

Schulprogramm der Wiesengrundschole



Stand November 2023

Unser Motto:

**Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Schritte tun,
können das Gesicht der Welt verändern.**



Inhaltsverzeichnis

1. Unsere Leitideen
2. Rahmenbedingungen unserer Schule
 - 2.1 Ganztagsangebot „Pakt für den Nachmittag“
 - 2.2 Arbeit im Schulverbund
3. Unsere Schularbeit
 - 3.1 Räumliche Bedingungen
 - 3.2 Besondere Unterrichtsangebote
 - 3.3 Sportwettbewerbe
 - 3.4 Ausflüge
 - 3.5 Besondere Veranstaltungen
 - 3.6 Schuljubiläum im Schuljahr 2022/2023
 - 3.7 Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen
 - 3.8 Schulalltag
 - 3.9 Grundsätze der Stundenplangestaltung
 - 3.10 Einschulungsverfahren
4. Unsere Schulgemeinde
 - 4.1 Angebote der Sozialarbeit an Schulen
 - 4.2 Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch sozialpädagogische Fachkraft
 - 4.3 Kollegium
 - 4.4 Zusammenarbeit mit den Eltern
5. Unterricht
 - 5.1 Gewaltprävention
 - 5.2 Bewegung und Wahrnehmung
 - 5.3 Einbezug digitaler Medien
 - 5.4 Öffnung der Schule
 - 5.5 Zusammenarbeit mit dem BFZ
 - 5.5.1 Ziele und Aufgaben
 - 5.5.2 Zusammenarbeit mit den Eltern (Förderplanarbeit)
 - 5.5.3 Kooperationspartner
6. Ausblick und Arbeitsvorhaben für das Schuljahr 2023/2024
 - 6.1 Fortsetzung der begonnenen Arbeit
 - 6.1.1 Fortsetzung der Arbeit mit dem Grundwortschatz und der Schulausgangsschrift
 - 6.1.2 Maßnahmen zum Ausgleich von coronabedingten Lerndefiziten
 - 6.2 Arbeitsvorhaben für das Schuljahr 2023/2024
 - 6.2.1 Schritte zur Digitalisierung des Unterrichts
 - 6.2.2 Umsetzung des Maßnahmenpaktes zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch zum Schuljahr 2023/24
 - 6.2.3 Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit nicht deutscher Herkunftssprache
 - 6.3 Ausblick und Schulprogrammarbeit

1. Unsere Leitideen

Die pädagogische Arbeit an unserer Schule soll es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre individuellen Anlagen und Fähigkeiten zu entwickeln. Das einzelne Kind wird in seiner Einzigartigkeit gesehen und gewürdigt.

Es ist uns wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler zum selbstbewusst kritischen Nachdenken angeregt werden und Toleranz und Solidarität entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule sollen lernen, auf Benachteiligte und Schwache Rücksicht zu nehmen. Sie sollen zur Zivilcourage angeleitet werden; zum Mut, Ungerechtigkeit zu benennen und sich für deren Überwindung zu engagieren.

Die Schülerinnen und Schüler gestalten in Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrkräften das Schulleben aktiv und selbstständig mit. Dabei sollen auch außerschulische Institutionen mit einbezogen werden.

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte sollen sich mit der Schule identifizieren können und gemeinsam engagiert an der Verwirklichung von Zielen arbeiten. Jeder sollte sich bemühen, zu einem guten Schulklima beizutragen.

Gemeinsame Aufgabe von Schule und Elternhaus ist es, die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zunehmender Selbstverantwortung zu begleiten, altersgemäß zu fördern, dabei nicht zu über- oder unterfordern und ihnen eine breite Allgemeinbildung zu vermitteln. Zur Verwirklichung der gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsverantwortung suchen Eltern und Lehrkräfte das Gespräch.

Die Missachtung der Person sowie die Anwendung von physischer und psychischer Gewalt werden an unserer Schule nicht toleriert. Abweichendes Verhalten wird mit auf Einsicht zielenden Sanktionen belegt.

Ein weiteres Erziehungsziel besteht im verantwortungsvollen Umgang mit der Natur, damit die Kinder auch in Zukunft einen lebenswerten Raum haben.

2. Rahmenbedingungen unserer Schule

Die heutige Wiesengrundschule Leihgestern, die diesen Namen seit dem 01.10.1987 trägt, wurde 1962 als Grund- und Hauptschule eingeweiht. Nach Auslagerung des 9. Schuljahres nach Großen-Linden im Jahre 1966 und dem stufenweisen Abbau der Hauptschule, die mit der Einführung der Förderstufe an der Mittelpunktschule Großen-Linden im Jahre 1970 begann, ist die Schule seit dem 01.08.1973 eine reine Grundschule.

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus der Kerngemeinde Leihgestern (außer den Straßen im Stadtzentrum), sowie den Ortsteilen Linden-Forst und Mühlberg. Das stetige Wachsen der Gemeinde (Forst, Mühlberg, Brautgarten) führte in den 80er Jahren zu einem teils rapiden Anstieg der Schülerzahlen, was die Erstellung eines Erweiterungsbaues notwendig machte. Dieser wurde 1988 eingeweiht. Zeitweise wuchsen in

diesen Jahren die Schülerzahlen so stark, dass einzelne Jahrgänge vierzünftig geführt werden mussten, was seit dem Schuljahr 2022/2023 auch wieder der Fall ist.

Im letzten Schuljahr 2022/2023 wurden zum ersten Mal erneut vier erste Klassen eingeschult, alle anderen Jahrgänge sind dreizünftig. Insgesamt werden in diesem Schuljahr 305 Schülerinnen und Schüler von 21 Lehrkräften, drei Förderschullehrkräften des Beratungs- und Förderzentrums in Lich, einem Pfarrer, sowie von zwei Lehrkräften für syrisch-orthodoxen Religionsunterricht unterrichtet. Seit Mai 2023 werden an unserer Schule eine Referendarin (Lehrkraft im Vorbereitungsdienst) und ein Teilnehmer der Quereinstiegsmaßnahme für den Quereinstig an Grundschulen ausgebildet. Weiterhin ist seit vielen Jahren ein Sozialpädagoge/ eine Sozialpädagogin der Sozialarbeit an Schulen an unserer Schule tätig. Diese Stelle wurde zum 15.10.2021 neu besetzt. Seit dem 1.6.2018 ist außerdem eine sozialpädagogische Fachkraft zur unterrichtsbegleitenden Unterstützung (UBUS-Kraft) an unserer Schule eingesetzt. Diese Stelle wurde zum aktuellen Schuljahr von einer halben Stelle auf eine volle Stelle aufgestockt. Die bisherige UBUS-Kraft hat ihren Stundenumfang von einer halben auf eine dreiviertel Stelle erweitert, die restliche 1/4-Stelle wurde ausgeschrieben und hoffentlich zeitnah besetzt.

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund unterschiedlicher Nationen beträgt an der Wiesengrundschule ca. 50 %. Von den Schülerinnen und Schülern der Wiesengrundschule haben 25% eine andere Muttersprache als Deutsch gelernt. Wegen der stark angestiegenen Zahl der Schülerinnen und Schüler mit keinen oder unzureichenden Deutschkenntnissen wurde am 1.2.2023 eine Intensivklasse eingerichtet. In dieser Intensivklasse erhalten die Kinder eine individuelle zielgerichtete Sprachförderung, die sie befähigen soll, möglichst bald am Unterricht in der Regelklasse teilnehmen zu können. Neben der Beschulung in der Intensivklasse sind die Schülerinnen und Schüler auch einer Regelklasse zugeordnet und nehmen je nach individuellem Sprachstand stundenweise auch am Unterricht in der Regelklasse teil. Der Schule stehen als Fachräume ein Musikraum, zwei Differenzierungsräume, zwei Besprechungsräume sowie die Mensa als Multifunktionsraum sowie drei Betreuungsräume für Spiel und Bewegung inkl. einer Küchenzeile zur Verfügung. Aufgrund der stark steigenden Schülerzahl hat der Landkreis Gießen als Schulträger den Neubau eines zweigeschossigen Erweiterungsbaus auf der aktuell als Parkfläche genutzten Fläche vor der alten Mensa mit fünf Klassenräumen beschlossen. In diesem Schuljahr beginnt die Planungsphase, mit einer Nutzung des Gebäudes kann voraussichtlich zu Beginn des Schuljahres 2025/26 gerechnet werden.

Der Sportunterricht der zweiten und dritten Klassen findet wegen der Sperrung der Volkshalle im ersten Halbjahr in der Stadthalle sowie der TV-Halle in Großen-Linden statt.

Im Frühjahr 2020 wurde der Neubau für das Ganztagsangebot fertiggestellt. In diesem Gebäude befindet sich die Mensa mit Küchenbereich, drei Betreuungsräume für Spiel, Bewegung und Arbeitsgemeinschaften, ein Ranzenraum, sowie Büros der Ganztagsleitung und der BFZ-Kräfte.

Die Wiesengrundschule verfügt seit 2003 über eine gut ausgestattete Schülerbibliothek. Im Zuge des Neubaus des Ganztagsgebäudes befindet sich die Bücherei nun in einen Raumteil der ehemaligen Mensa. Dort steht der Bibliothek nun nicht nur mehr Raum zur Verfügung, sondern es gibt auch einen Ruhebereich und eine Leseecke als Rückzugsmöglichkeiten für die Betreuungskinder im Nachmittag oder auch für Schülergruppen am Vormittag. Die Schülerinnen und Schüler können aus mehr als 1000 verschiedenen Büchern und CDs ihre Lieblingslektüre und Hörspiele ausleihen. Die Organisation und Ausleihe erfolgt durch Lehrkräfte und Eltern. Die Bücherei ist in diesem Schuljahr fast in allen großen Pausen sowie täglich nach der 5. Stunde geöffnet.

2.1 Ganztagsangebot: „Pakt für den Nachmittag“

Die Wiesengrundschule beteiligt sich seit dem Schuljahr 2015/2016 an dem Modellprojekt „Pakt für den Nachmittag“. Dieses Projekt ist Teil des in der Koalitionsvereinbarung der hessischen Landesregierung festgehaltenen Bestrebens bis 2019 an allen hessischen Grundschulen ein freiwilliges Ganztagsangebot einzurichten. Der Landkreis Gießen gehört zu den Modellregionen für dieses Pilotprojekt. Die verschiedenen schulischen Gremien (Gesamtkonferenz, Schulelternbeirat und Schulkonferenz) haben jeweils einstimmig beschlossen, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

Der Träger des Angebotes ist der Landkreis Gießen. Im aktuellen Schuljahr 2023/2024 nehmen etwa 200 Kinder an dem Angebot teil.

Zur Auswahl stehen zwei Betreuungsvarianten:

- kurze Betreuung: Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 15 Uhr
- lange Betreuung: Montag bis Freitag von 7 Uhr bis 17 Uhr

Auch in den Ferien findet eine Betreuung statt (jeweils von 7 bis 15 Uhr). Dabei wurden die Ferienregelungen des früher tätigen Betreuungsvereines übernommen: Die Betreuung schließt lediglich in den Tagen „zwischen den Jahren“, sowie drei Wochen in den Sommerferien – parallel zu den Schließzeiten der örtlichen Kindertagesstätten.

Das Ganztagsangebot umfasst u.a. eine Hausaufgabenbetreuung, an der immer auch Lehrkräfte der Wiesengrundschule beteiligt sind. Es werden außerdem Workshops, die Theater- und die Tanz-AG sowie freie Spiel- und Bastelaktivitäten angeboten.

2.2 Arbeit im Schulverbund

Wir arbeiten im Schulverbund mit den Grundschulen in Großen-Linden, Langgöns, Oberkleen und der Anne-Frank-Schule (Gesamtschule) Großen-Linden zusammen. Außerdem besteht eine Kooperation mit dem zuständigen Beratungs- und Förderzentrum an der Anna-Freud-Schule in Lich.

Ein Großteil unserer Schülerinnen und Schüler wechseln am Ende ihrer Grundschulzeit an die Anne-Frank-Schule Großen-Linden, der Rest besucht weiterführende Schulen und Gymnasien in Gießen.

Die gute Zusammenarbeit im Schulverbund dient der Erweiterung des pädagogischen Bewusstseins und koordiniert und erleichtert die Arbeit für die Schülerinnen und Schüler nach dem Übergang.

3. Unsere Schularbeit

3.1 Räumliche Bedingungen

- 13 Klassenräume mit zwei Differenzierungsräumen
- Musikraum
- Lehrmittelraum
- Küche (für die Betreuung)
- Lehrerzimmer mit Lehrerküche
- Bibliothek
- 2 Besprechungsräume
- Verwaltungsräume
- Sport- und Spielgelände
- Ganztagsgebäude mit Mensa (für Mittagessen und als Mehrzweckraum)
- Besprechungsraum für Sozialarbeit
- Büros für Ganztagsleitung und BFZ-Lehrkräfte

3.2 Besondere Unterrichtsangebote

- 2 Chor-Arbeitsgemeinschaften
- 1 Stunde „Gesonderte Rechtschreibförderung“
- 40 Stunden Förderunterricht in den Klassen und Jahrgangsstufen
- Instrumentalunterricht (Angebot der Musikschule Music Camp)
- Ganztagsangebot an fünf Tagen

Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des Ganztagsangebotes:

- Theater-AG
- Tanz-AG

offene Workshops (ohne Einwahl) im Rahmen des Ganztagsangebotes:

- Holzprojekte
- Schreibwerkstatt
- Spaß und Bewegung
- Kreativwerkstatt
- Vorlesen
- Entspannung

Arbeitsgemeinschaften in Kooperation mit örtlichen Sportvereinen:

- Tennis-AG (Kinder aus Kl. 2- 4 - in Kooperation mit dem TC Linden)
- Basketball-AG (für Kinder der 3. und 4. Klasse in Kooperation mit den Licher BasketBären)

3.3. Sportwettbewerbe

Die Wiesengrundschule beteiligt sich regelmäßig an verschiedenen kreisweiten Wettkämpfen (weitere Informationen und Organisation durch die Schulsportleiterinnen Frau Rolshausen, Frau Hinz, Frau Kuczewski und Frau Ceppa-Aytemiz).

An folgenden Wettbewerbsdisziplinen nehmen wir normalerweise jeweils mit einer eigens dafür zusammengestellten Schulmannschaft teil:

- Schwimmen
- Leichtathletik
- Bundesjugendspiele
- Fußball (Hallenfußball „Futsal“)
- Handball
- Tennis

3.4 Ausflüge

- Klassenfahrten im 3. oder 4. Schuljahr
- Wandertage
- Städte- oder naturkundliche Exkursionen
- Besichtigungen von öffentlichen und privaten Einrichtungen, z.B. Rathaus, Heimatmuseum, Kirchen, Wasserwerk, Wetterstation, Theater- und Kinobesuche, landwirtschaftliche Betriebe
- Besuch von Ausstellungen, z.B. Mathematikum, Senckenbergmuseum

3.5 Besondere Veranstaltungen

Folgende Schulveranstaltungen finden statt:

- jährlich im Wechsel: Projektwoche/Schulfest
- Weihnachtsfeier in der Kirche
- Einschulungsgottesdienst
- Schulanfangsgottesdienst für Klassen 2 – 4
- Gottesdienst zum Ende der Grundschulzeit
- klasseninterne Aktivitäten (jahreszeitliche Bastelarbeiten, Lesenachmittage, Leseabende bzw. -nächte)
- Vorlesewettbewerb für die vierten Klassen

3.6 Geschichte der Wiesengrundschule und Schuljubiläen in den Jahren Jahr 2012 und 2022

Am 16. September 1962 war das Schulgebäude am Ortsrand der seinerzeit eigenständigen Gemeinde feierlich eingeweiht worden. Der Umzug von der „neuen“ Schule in der Wilhelmstraße (heutige Sparkasse) in das neue Schulgebäude am Nordrand des Dorfes erfolgte mit einem musikalisch vom Spielmanszug von Leihgestern umrahmten und vom Schulrat angeführten Festzug durch die Dorfstraßen, vorbei an der „alten“ Schule in der Kirchstraße (heute Gemeindehaus). Seit mittlerweile 35 Jahren trägt die Schule den Namen Wiesengrundschule.

Im Sommer 2012 feierte die Wiesengrundschule ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass fanden verschiedene Einzelveranstaltungen statt: Ein Zirkusprojekt für die dritten und vierten Klassen mit anschließender Präsentation, das Theaterstück „Die Händlerin der Worte“, eine Ausstellung zum Thema „50 Jahre Wiesengrundschule“, sowie ein Fußballturnier. Es gab einen offiziellen Festakt, bei dem auch die Schulhymne der Wiesengrundschule erstmalig aufgeführt wurde. Die neue Mensa wurde mit einer Discoververanstaltung eingeweiht. Außerdem wurde eine Festschrift herausgegeben. Im letzten Schuljahr 2022/2023 wurde im Rahmen der Zirkusprojektwoche das 60-jährige Schuljubiläum der Wiesengrundschule gefeiert. Dieses Zirkusprojekt wurde von einem Planungsteam aus Schulleitung und Lehrkräften der Wiesengrundschule sowie dem Förderverein vorbereitet und durchgeführt. Ursprünglich sollte es schon im Jahr 2020 stattfinden, wurde dann aber zweimal coronabedingt abgesagt.

Die Neuauflage im Schuljahr 2022/2023 fiel dann mit dem 60ten Schuljubiläum zusammen, das gebührend gefeiert werden konnte.

Der Schulgeburtstag wurde im Zirkuszelt mit folgenden Nachmittags- und Abendveranstaltungen für Groß und Klein gefeiert:

- Mitmachkonzert mit dem Liedermacher Martin Pfeiffer
- Singen für Jung und Alt mit dem Schulchor und dem Männergesangverein EinLied
- Liederzirkus: Lieder zum Zuhören und Mitsingen mit ProChoLi und Band
- Kinder- und Erwachsenen kino
- Zirkeltraining für Kids
- Zumba für Kinder und Erwachsene
- Freestyle-Show mit Jannik Freestyle

„Stars in der Manege“ lautete dann das Motto zum Abschluss der Zirkusprojektwoche. Gleich in vier Vorstellungen zeigten die Schülerinnen und Schüler, was sie in den vorangegangenen Tagen mit dem Team des Circus Rondel gelernt und einstudiert hatten. Dabei reichte das Spektrum von Akrobaten, Feuerteufeln, Trapezkünstlern bis hin zu Piraten, Clowns und Dressurdarbietungen. Zirkusleiter Rene Ortmann und sein Team vom Circus Rondel - Circus for kids, hatten mit den Kindern alles bestens für die vier nahezu ausverkauften Vorstellungen vorbereitet. Ermöglicht hatte den Zirkus der

Förderverein der Wiesengrundschule, die Bürgerstiftung Linden mit einer Unterstützung von 1500 €, weitere Sponsoren, sowie die Stadt Linden durch Übernahme der Strom-, Heiz- und Wasserkosten.

3.7 Zusammenarbeit mit außerschulischen Institutionen

Die Wiesengrundschule kooperiert mit folgenden außerschulischen Institutionen:

- Landkreis Gießen als Träger des Ganztagsangebotes „Pakt für den Nachmittag“ (intensive Zusammenarbeit/ Vernetzung zwischen Schulleitung und Betreuung)
- örtliche Kindertagesstätten (Gründung eines Tandems zwischen örtlichen Kindertagesstätten und der Wiesengrundschule im Januar 2014)
- Förderverein
- Kirchengemeinde Leihgestern
- Polizei
- Universität (Ausbildung von Praktikanten)
- Studienseminar (Ausbildung von LiVs)
- Turn- und Sportgemeinde Leihgestern
- TV Großen-Linden
- Psycholog_innen, Ärzt_innen und Therapeut_innen
- Musikschule Music-Camp
- Stadt Linden
- Heimatmuseum
- örtliche freiwillige Feuerwehr

3.8 Schulalltag

Der Unterricht beginnt um 07.45 Uhr oder um 8.35 Uhr. Nach den ersten beiden Stunden findet die erste große Hofpause statt. Nach der Hofpause genießen die Kinder dann in der Regel die gemeinsame Frühstückszeit nach ihren klasseninternen Absprachen. Anschließend folgt ein zweiter Unterrichtsblock (bis 11.15 Uhr) und nach einer weiteren großen Hofpause endet die Unterrichtszeit spätestens um 13.00 Uhr.

3.9 Grundsätze der Stundenplangestaltung

Die Stundenplangestaltung wird nach den folgenden Grundsätzen durchgeführt:

- Rhythmisierung
- nach Möglichkeit Unterrichtsblöcke
- zwei große Hofpausen

- Klassenlehrer_innenunterricht
- nach Möglichkeit wenig Wechsel der Bezugspersonen
- Hausaufgabenbetreuung im Rahmen des Ganztagsangebotes
- Förderstunden (in den Fächern Deutsch und Mathe) sowie jahrgangsübergreifende Förderung der Sozialkompetenzen in Randstunden
- DaZ (Deutsch als Zweitsprache)-Förderung im Rahmen der Intensivklasse, in Intensivkursen (parallel zum Unterricht) oder in zusätzlichen Förderstunden

3.10 Einschulungsverfahren

Bereits im Frühjahr des Vorjahres der Einschulung werden die potenziellen Schulkinder in der Schule angemeldet. In den Kindertagesstätten unseres Einzugsgebietes erfolgt nach dieser Schulanmeldung eine Sprachstandserhebung der Kinder mit Migrationshintergrund durch Lehrkräfte der Wiesengrundschule. So können frühzeitig Probleme in der deutschen Sprache erkannt und durch die frühzeitige Aufnahme in einen Vorlaufkurs der hiesigen Schule verringert werden. Dieser Vorlaufkurs beginnt im Schuljahr vor der Einschulung und ist seit dem Schuljahr 2021/22 verpflichtend.

Unter der Themenstellung „Was macht mein Kind fit für die Schule?“ wird im Herbst vor der Einschulung ein von der Schulleiterin und der Lehrkraft des Beratungs- und Förderzentrums gemeinsam gestalteter Elternabend an der Wiesengrundschule durchgeführt. Zu diesem Elternabend laden die Leitungen des „Tandem Leihgestern“ (Wiesengrundschule, Kita Regenbogenland, Ev. Kindergarten, Kita Stadtzentrum, Ev. Waldkindergarten Forstifanten, Kita Kinder(t)räume) gemeinsam ein. Hier werden der Ablauf des Einschulungsverfahrens erläutert und Hinweise zu den verschiedenen Aspekten der Schulfähigkeit gegeben. Die Eltern erhalten außerdem anhand anschaulicher Beispiele Anregungen zu Fördermöglichkeiten.

In Kooperation mit den Kindergartenleitungen wurde das Verfahren der Schuleingangsdiagnostik verändert und ein stärkerer Schwerpunkt auf die Beobachtung des Gruppenverhaltens der Vorschulkinder gelegt. Auch wurden die Möglichkeiten zum Austausch zwischen den Erzieher/innen und den Lehrkräften der Wiesengrundschule noch einmal intensiviert. Die Diagnostik der Vorschulkinder erfolgt im Rahmen eines „Schul-Spiels“ an der Wiesengrundschule:

Alle Vorschulkinder werden im Februar/ März vor der Einschulung für ca. 2 Stunden in die Schule eingeladen. In spielerischer Art und Weise hält eine Lehrkraft eine Unterrichtsstunde, während andere Lehrkräfte und auch Erzieher/innen die Beobachtungen protokollieren. Nach dieser ersten Unterrichtsstunde erforschen die Vorschulkinder das Schulgebäude und den Schulhof und die Erzieher/innen und Lehrkräfte tauschen sich über ihre Beobachtungen aus. Im Rahmen eines 6-Augen-Gespräches in der Wiesengrundschule (Eltern, Lehrkraft, Erzieher/in) erhalten die Eltern dann am gleichen Nachmittag Informationen über die Beobachtungsergebnisse der Schuleingangsdiagnostik im Rahmen des Schulspiels.

Die Vorschulkinder kommen mit ihren Erzieher/innen kurz vor den Sommerferien noch einmal zu einer „Schnupperstunde“ in die Schule. Dort lernen sie in einer ersten Unterrichtsstunde ihre neue Klassenlehrkraft kennen.

Kurz vor den Sommerferien findet ein Informationsabend für die Eltern der Erstklässlerinnen und Erstklässler statt, an dem auch die neuen Klassenlehrkräfte teilnehmen, wenn diese schon bekannt sind. Alle Eltern erhalten ein Einschulungsheft, in dem alle wichtigen Informationen über die Wiesengrundschule enthalten sind, sowie eine Aufstellung der benötigten Schulmaterialien.

In den Sommerferien verschicken die Klassenlehrkräfte an die neuen Schulkinder einen Brief, in dem sie sich vorstellen und die Kinder um eine persönliche Antwort bitten. Die Einschulung wird in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Leihgestern gestaltet und beginnt mit einem freiwilligen Gottesdienst in der Ev. Kirche. Anschließend findet eine Einschulungsfeier in der Volkshalle Leihgestern statt. Dabei übernehmen traditionell die vierten Schuljahre den musikalischen und unterhaltsamen Rahmen. Kaffee und Kuchen für die neuen Eltern werden von den Eltern der zweiten Jahrgangsstufe in Zusammenarbeit mit dem Förderverein organisiert.

4. Unsere Schulgemeinde

4.1 Angebote der Sozialarbeit an Schulen

In allen Schuljahren werden Beratungsgespräche mit den Eltern über erzieherische Schwierigkeiten und Lernprobleme geführt, regelmäßig im Rahmen von jährlich stattfindenden Elternsprechtagen, darüber hinaus bei Bedarf auch in gesonderten Gesprächen. Im vierten Schuljahr beraten wir die Eltern über den weiteren schulischen Werdegang ihrer Kinder. Die Kontaktaufnahme und Terminabsprache mit den Eltern erfolgt in der Regel über das Mitteilungsheft der Kinder. Eltern werden auch in bestimmten Fällen per Telefon beraten, oder wenn es notwendig ist, auch in Form eines Hausbesuches.

Darüber hinaus stehen unserer Schule drei Förderschullehrkräfte des Beratungs- und Förderzentrums (BFZ), ein Sozialpädagoge/ eine Sozialpädagogin der Sozialarbeit an Schulen, sowie eine sozialpädagogische Fachkraft zur unterrichtsbegleitenden Unterstützung (UBUS) zur Verfügung. Diese können den Kolleginnen beratend zur Seite stehen, Beratungsgespräche mit den Eltern oder Einzelgespräche mit den Kindern durchführen, sowie Projekte für Klassen/Gruppen anbieten (siehe Sozialarbeit an der Wiesengrundschule).

Im Schuljahr 2021/2022 wurde die Stelle der Sozialarbeit an unserer Schule vom Umfang her auf eine 3/4 Stelle erweitert und zum 15.10.2021 neu besetzt.

Die Schulsozialarbeiterin und die UBUS-Kraft bieten in diesem Schuljahr in drei großen Pausen Mitmachangebote aus den Bereichen Spiel, Tanz, Entspannung und Bewegung an.

4.2 Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch eine sozialpädagogische Fachkraft (UBUS-Fachkraft)

Seit dem 1.6.2018 ist eine sozialpädagogische Fachkraft zur unterrichtsbegleitenden Unterstützung (UBUS-Fachkraft) an der Wiesengrundschule tätig. Diese Stelle wurde zum aktuellen Schuljahr von einer halben Stelle auf eine volle Stelle aufgestockt. Die bisherige UBUS-Kraft hat ihren Stundenumfang zum 1.8.2023 von einer halben auf eine dreiviertel Stelle erweitert, die restliche 1/4-Stelle wurde ausgeschrieben und hoffentlich zeitnah besetzt.

Diese Unterstützung ergänzt die Aufgaben des Schulsozialarbeiters/ der Schulsozialarbeiterin. Die Stelle der Sozialarbeit an Schulen (SaS) kommt aus der kommunalen Hilfe und wird dankenswerterweise vom Landkreis Gießen finanziert. Die Aufgaben der Schulsozialarbeit sind in erster Linie in der Jugendhilfe und der Zusammenarbeit mit Eltern und öffentlichen Jugendhilfeträgern zu sehen. Die Aufgaben der UBUS-Kraft liegen in erster Linie in der Unterstützung von Lehrkräften und Kindern im Unterricht, vor allem in Klassen mit Kindern mit besonderen Förderbedarfen. Neben dieser Unterrichtsbegleitung bietet die UBUS-Fachkraft gemeinsam mit der BFZ-Lehrerin in diesem Schuljahr wieder im Rahmen des Jahrgangsförderns ein Trainingsprogramm zur Förderung von sozial-emotionalen Kompetenzen bei Kindern und Jugendlichen nach ETEP an.

Ein regelmäßiges Miteinander, ein offener Austausch und eine gelungene Kooperation zwischen der UBUS-Kraft, den BFZ-Lehrkräften und der Schulsozialarbeit wird angestrebt. Durch diese interprofessionelle Zusammenarbeit erhalten alle an der Wiesengrundschule tätigen Professionen eine Entlastung, die sich positiv auf das Lern- und Arbeitsklima auswirkt.

4.3 Kollegium

Seit vielen Jahren finden regelmäßige Treffen unseres Kollegiums statt, entweder direkt nach dem Unterricht oder auch an Nachmittagen, um miteinander zu arbeiten oder sich auszutauschen über:

- Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler positiv zu unterstützen und ihre Stärken hervorzuheben
- Probleme, die in den Klassen aufgetaucht sind
- über Schwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern
- über Verhaltensweisen von einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Schülergruppen
- über die Zusammenarbeit mit den Eltern
- über Klassen- und Verhaltensregeln und Konsequenzen bei Regelverstößen
- über Erfahrungen bei Fortbildungsveranstaltungen
- pädagogische Planung von Unterrichtsinhalten

Außerdem finden regelmäßige informelle Zusammenkünfte statt. Wichtig ist auch zukünftig die enge Zusammenarbeit, besonders mit neuen Kolleginnen und Kollegen, weiterhin die Kooperation und das persönliche Miteinander auf den Jahrgangsebenen sowie auch jahrgangsübergreifend. In allen Jahrgangsteams gibt es dazu feste Koordinationsstunden, die bei der Stundenplangestaltung berücksichtigt werden.

Ein bedeutender Faktor hierbei ist die gute kollegiale Atmosphäre, die es ermöglicht, offene und effektive Gespräche zu führen, ohne vorsichtig taktieren zu müssen. So können manche Konflikte schon im Vorfeld entschärft bzw. sogar gelöst werden. Dazu gehört auch die Einbindung der Sekretärin, des Hausmeisters und der Reinigungskraft in das Leben der Schulgemeinde. Jede Kollegin bzw. jeder Kollege fühlt sich nicht nur für ihre/seine eigene Klasse verantwortlich, sondern auch für die Schulgemeinde.

4.4 Zusammenarbeit mit den Eltern

Intensive Elternarbeit ist an unserer Schule selbstverständlich. In jedem Halbjahr findet mindestens ein Elternabend statt.. Hier werden u.a. Unterrichtsziele, Leistungsbewertung und pädagogische Maßnahmen vorgestellt und es gibt die Möglichkeit der detaillierten Nachfragen.

An den Elternsprechtagen werden die Eltern über den Entwicklungs- und Leistungsstand ihres Kindes informiert. Der Sprechtag im vierten Schuljahr wird genutzt, um intensiv über die weitere Schullaufbahn des Kindes zu beraten.

In allen Schuljahren werden mit den Eltern Beratungsgespräche geführt. Kommt es zu Auffälligkeiten im Unterricht oder im sozialen Umgang, werden Elterngespräche zeitnah angestrebt. Es geht darum, Lösungsmöglichkeiten bei Problemen zu suchen und Verständigung über Erziehungsfragen zu erzielen.

Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern geht aber noch weit über den unterrichtlichen Rahmen hinaus. Wir sind dankbar, wenn Eltern ihre speziellen Kenntnisse in das Schulleben einbringen:

- im Rahmen der Projektwoche, bei der Betreuung und Durchführung von Projekten
- Angebote im Sach- oder Kunstunterricht (z.B. Vorstellung von Berufen, Tieren oder Betreuung von besonderen Arbeiten)
- Betreuung der Schülerbibliothek
- Mitarbeit in schulischen Gremien (Schulelternbeirat, Schulkonferenz, Förderverein)
- Mitwirkung bei Gestaltung des Ganztagsangebotes, u.a. im „Arbeitskreis Mittagsverpflegung“
- Begleitung von Unterrichtsgängen
- Mitarbeit bei und Gestaltung von schulischen Festen und Aktivitäten

5. Unterricht

Nach einem Beschluss von Gesamtkonferenz und Schulkonferenz ist in unserer Schule das Klassenlehrerprinzip über vier Jahre eingeführt worden.

5.1 Gewaltprävention

Die Wiesengrundschule besitzt seit dem Schuljahr 2013/2014 das Teilzertifikat „Sucht- und Gewaltprävention“. Im Schuljahr 2018/2019 haben wir die Rezertifizierung für diesen Bereich erhalten. Mit diesem Zertifikat wird unsere umfassende Arbeit im Bereich Sucht- und Gewaltprävention gewürdigt. Die gesamte Schulgemeinde (Schulleitung, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Betreuerinnen und Betreuer des Ganztags, Beschäftigte, Eltern) haben im Schuljahr 2017/2018 an der mehrtägigen Fortbildungsmaßnahme sowie an Informationsveranstaltungen zum Schutz vor Kindeswohlgefährdung teilgenommen. Im Schuljahr 2018/2019 wurden nun verstärkt die Kinder in den Blick genommen und u.a. durch die Präventionsausstellung „Echt Klasse!“ für die Thematik sensibilisiert.

Nachdem über viele Jahre das Gewaltpräventionsprojekt „Faustlos“ an der Wiesengrundschule durchgeführt wurde, wird mittlerweile das Präventionsprogramm „Felix“ in den ersten Klassen durchgeführt. Auch das freiwillige Projekt der Polizeibeamten Herrn und Frau Wittig soll möglichst wieder im vierten Schuljahr angeboten werden (siehe Präventionskonzept der Wiesengrundschule).

In diesem Schuljahr wird wie auch schon im letzten Schuljahr in einem Jahrgang das Präventionsprogramm „Stark ohne Muckis“ durchgeführt. Dieses Projekt wird vom Landkreis Gießen und dem Förderverein der Wiesengrundschule finanziell unterstützt.

Konkrete Schritte der aktuell durchgeführten Klassenprojekte:

Wegen der Neubesetzung der Stelle Sozialarbeit an Schulen zum 15.10.2021 haben sich im Laufe des letzten Schuljahres erste konkrete Schritte bei den Klassenprojekten entwickelt und es wurde das „Felix“-Programm in den ersten Klassen weiterhin durchgeführt. Bei diesem Programm werden Unterrichtsstunden in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrkräfte durch die Sozialarbeiterin geleitet.

In Gesamtkonferenzen wird regelmäßig die Präventionsarbeit thematisiert, evaluiert und weiterentwickelt.

Vorhaben und Evaluation der Präventionsarbeit der Sozialarbeit an unserer Schule:

a) Befragung der Klassenlehrkräfte in einer Gesamtkonferenz

- Hat sich irgendetwas verändert?
- Wie sind die Stunden im Stundenplan integriert?
- Wie reagieren die Schülerinnen und Schüler auf die Präventionsstunden?

- Gibt es Feedback von Seiten der Eltern?

b) Diskussion über die Weiterführung der begonnenen Projekte

- In welchen Klassen sind die Projekte gelaufen?
- Welche Klasse führt begonnene Projekte weiter?
- Wie wollen wir im nächsten Schuljahr verfahren?

c) Einsatz der Sozialarbeiterin in angebotenen Projekten oder bei speziellen Präventions- oder Interventionsstunden wird evaluiert:

- Wie reagieren die teilnehmenden Kinder?
- Hat sich etwas im Verhalten dieser Kinder verändert?

5.2 Bewegung und Wahrnehmung

Der Sportunterricht und allgemeine Bewegungsangebote leisten einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung der Kinder, denn vielfältige Bewegungs- und Wahrnehmungsangebote unterstützen nachgewiesenermaßen auch das Lern- und Arbeitsverhalten der Kinder. In diesem Sinne unterstützen und begleiten wir die Kinder durch eine ganzheitliche Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung.

Die Wiesengrundschule verfügt über das Teilzertifikat „Bewegung und Wahrnehmung“, das erstmals im Schuljahr 2009/2010 verliehen wurde. Nach der ersten Fortschreibung im Schuljahr 2013/2014 haben wir im Schuljahr 2018/2019 eine weitere Nachzertifizierung erhalten.

Mit diesem Zertifikat wird die umfassende Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung an unserer Schule u.a. durch Kooperationen mit Sportvereinen, bewegungsfördernden Arbeitsgemeinschaften und unsere regelmäßige Teilnahme an Schulsportwettbewerben gewürdigt.

5.3 Einbezug digitaler Medien

In Zusammenarbeit mit der Burgschule Großen-Linden und dem Medienschutzbeauftragten des Landkreises Gießen wurde Anfang des Jahres 2014 die Arbeitsgruppe „Linden 2.0“ gegründet. Aufgabe dieser Gruppe war der Austausch über Möglichkeiten, Chancen und Gefahren der digitalen Medien, v.a. des Internets. Schwerpunkt ist eine frühzeitige Präventionsarbeit mit Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern. Im Schuljahr 2014/2015 wurde ein Präventionskurs für Kinder in Zusammenarbeit mit dem Landkreis angeboten, bei dem die Kinder einen bewussten Umgang mit dem Computer und insbesondere dem Internet erlernt haben. Diese Arbeit wurde je nach personellen Möglichkeiten im Rahmen des Ganztagsangebotes in einer PC-AG fortgeführt. Die Arbeitsgruppe organisierte im Schuljahr 2015/16 einen gemeinsamen Elterninformationsabend und einen anschließenden Workshop für Eltern.

Im Schuljahr 2020/21 wurde die Digitalisierung vor allem wegen der notwendigen Distanzbeschulung während der Coronapandemie weiterentwickelt. So hat sich das Kollegium bestmöglich auf das digitale Lernen vorbereitet und es wurde ein einheitliches Vorgehen und Umsetzung von z.B. Videokonferenzen, Chat-Möglichkeiten vereinbart und durchgeführt. Dies umfasste neben der Fortbildung der Lehrkräfte zum digitalen Arbeiten auch eine schrittweise beantragte Ausstattung der Klassen- und Fachräume mit ActivBoards, Vernetzung des Schulgebäudes mit WLAN (in diesem Schuljahr 2022/23 erfolgt) sowie Fortbildungen zu digitalem Lernen, evtl. päd. Tag zur Medien-nutzung, Arbeiten mit ActivBoards.

Alle Schülerinnen und Schüler und alle Lehrkräfte haben einen Zugang zur Plattform IServ erhalten und konnten so während der Phasen des Distanzunterrichtes miteinander kommunizieren, Mails schreiben, Aufgabenformate bearbeiten und Videokonferenzen abhalten. Die Schule verfügt über zwei IPad-Koffer mit insgesamt 32 iPads, die von den Schülerinnen und Schülern im Unterricht in Klassenverband sowie im Förderunterricht genutzt werden können.

Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 hat die Wiesengrundschule einen eigenen Server für den digitalen Austausch erhalten, auf dem alle Kinder und Lehrkräfte einen Zugang bekommen haben. Über diesen Server kann eine datensichere Mailkommunikation erfolgen und Videokonferenzen im Bedarfsfall abgehalten werden.

Mittlerweile haben alle Klassen- und Fachräume digitale Tafeln erhalten und das Schulgebäude wurde vernetzt und ans WLAN angebunden. Die digitalen Tafelsysteme ermöglichen eine schnelle und einfache Umsetzung digitaler Inhalte, eine Internetrecherche oder die Präsentation von Unterrichtsinhalten in digitaler Form.

Die Lehrkräfte tauschen sich regelmäßig über die digitalen Möglichkeiten der Tafeln und Tablets aus und unterstützen sich gegenseitig bei der Digitalisierung des Unterrichts. Auch in diesem Schuljahr soll wie im Vorjahr im Rahmen eines pädagogischen Tages eine Fortbildungsmaßnahme zur Digitalisierung stattfinden, bei der die Lehrkräfte im Umgang mit den digitalen Möglichkeiten geschult werden.

5.4 Öffnung der Schule

Wir wollen das Lernen in der Schule in Verbindung mit der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler fördern und intensivieren, z.B. mit Hilfe von Vereinen, Kirchen, Handwerks- und Wirtschaftsbetrieben sowie kulturellen Einrichtungen (Museen, Lesungen, Musikgruppen u.a.). Dazu gehören unter anderem Unterrichtsgänge, Ausflüge, Exkursionen, Teilnahme am Gemeindeleben, Ausstellungen und Musikveranstaltungen. Hinzu kommen immer mehr Gespräche und Beratungen in Erziehungsfragen in Verbindung mit entsprechenden anderen Institutionen.

Seit dem Schuljahr 2006/2007 bietet die Musikschule „Music Camp“ verschiedene Musikurse für unsere Schülerinnen und Schüler an. Die Schule stellt dafür ihre Räume zur Verfügung. Die Musikstunden finden vor oder im Anschluss an den Unterricht statt.

5.5 Zusammenarbeit mit dem BFZ

Die Wiesengrundschule arbeitet seit vielen Jahren mit dem Beratungs- und Förderzentrum (BFZ) der Anna-Freud-Schule in Lich zusammen. An unserer Schule ist eine Förderschullehrkraft mit voller Stelle sowie zwei teilzeitbeschäftigte Förderschullehrkräfte im Umfang von insgesamt 50 Unterrichtsstunden tätig.

5.5.1 Ziele und Aufgaben

Die Grundlagen der Aufgaben von Beratungs- und Förderzentren (BFZ) finden sich in den §§ 24, 25 der Verordnung über die sonderpädagogische Förderung.

Aufgabe der Regelschule ist gemäß § 3 Abs. 6 des Hessischen Schulgesetzes, für Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen (auch hohes Begabungspotenzial) bzw. drohendem Leistungsversagen ein angemessenes Förderangebot zu entwickeln und umzusetzen. Das BFZ unterstützt diese Aufgabe im präventiven Sinne. Die Gesamtverantwortung für die Förderung obliegt weiterhin der Regelschule.

Ziel der Arbeit des BFZs ist es, den Lernort der Regelschule für die betreffenden Schülerinnen und Schüler zu erhalten. Beratung und Förderung werden in der Regel am Lernort der Kinder durchgeführt.

Die Regelschule stellt im Einvernehmen mit den Eltern einen Antrag auf Unterstützung durch das BFZ. Der Antrag enthält eine detaillierte Darstellung der Problemlage sowie eine ausführliche Beschreibung der bereits durchgeführten individuellen Fördermaßnahmen. Auf Grund des Antrages wird in der Regel die Lernausgangslage der Kinder erhoben, nachfolgend findet eine Beratung durch die Lehrkraft des BFZ statt. Diese Maßnahmen münden in der Mitarbeit der Lehrkraft bei der Erstellung und Umsetzung des individuellen Förderplans.

Die Beratungsprozesse sind kooperativ gestaltet und stellen die gemeinsame Arbeit an Lösungswegen in den Mittelpunkt. Die Gestaltung von Förderangeboten, des Unterrichts und der Umgang mit Schwierigkeiten in der Lern- und Leistungsentwicklung sowie in der sozial-emotionalen Entwicklung sind Schwerpunkte der Beratung.

5.5.2 Zusammenarbeit mit den Eltern (Förderplanarbeit)

Im Rahmen der Arbeit der Beratungs- und Förderzentren ist es mit Blick auf die Beratung und individuelle Förderplanung unerlässlich, mit den Eltern noch enger zusammenzuarbeiten als im Schulalltag gewohnt. Die Lehrkraft des BFZ führt nach der Auftragsklärung mit der Lehrkraft der Regelschule ein erstes Gespräch mit den Eltern. Die Eltern sind in die Förderplanung einzubeziehen sowie über die Inhalte und Ziele des individuellen Förderplans und über den Verlauf der Förderung zu informieren.

5.5.3 Kooperationspartner

Das Beratungs- und Förderzentrum arbeitet u.a. mit folgenden Kooperationspartnern zusammen:

- Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe
- Kliniken, Ärztinnen und Ärzten
- Erziehungsberatungsstellen
- Frühfördereinrichtungen
- Gesundheitsämter
- Schulpsychologinnen und Schulpsychologen
- Beratungsstellen für hochbegabte Schülerinnen und Schüler
- Sozialämter
- therapeutische Einrichtungen
- vorschulische Einrichtungen

6. Arbeitsvorhaben für das Schuljahr 2023/2024 und Ausblick

6.1 Fortsetzung der begonnenen Arbeit

6.1.1 Fortsetzung der Arbeit mit dem Grundwortschatz

Die Wiesengrundschule hat im Schuljahr 2017/2018 als Pilotschule an der Arbeit mit dem Grundwortschatz mitgearbeitet. Unsere Rückmeldungen sind in die Entwicklung mit eingeflossen (Rückmeldung an Fachtagen/Fragebögen...). In diesem Schuljahr wird der Grundwortschatz als verbindliche Grundlage an allen hessischen Schulen eingeführt und es wurde eine entsprechende Handreichung herausgegeben.

Der Grundwortschatz umfasst Modellwörter zu verschiedenen Rechtschreibphänomenen, z.B. Hund – Hunde (Weiterschwingen), Mäuse – Maus (Ableiten)

Diese Modellwörter sind unterteilt nach Klassenstufen:

Modellwörter Klasse 1/2 und Modellwörter Klasse 3/4,

außerdem gibt es Funktionswörter: 100 häufige Wörter der deutschen Sprache.

Der Deutschunterricht und auch die Diktate orientieren sich laut Beschluss der Gesamtkonferenz an diesen Modellwörtern – nicht als Auswendiglernen bzw. Abarbeiten einer bestimmten Liste, sondern die Wörter stehen stellvertretend für eine bestimmte Rechtschreibstrategie.

Diese deckt sich auch mit dem am 15.6.2021 durch das Hessische Kultusministerium verkündete Maßnahmenpaket zur Stärkung der Bildungssprache Deutsch ab dem kommenden Schuljahr. Zu Beginn des Schuljahres wurde eine Handreichung zum

Grundwortschatz an die Schulen versendet. Im Schuljahr 2021/22 gab es eine Empfehlung zur Umsetzung des Grundwortschatzes auf der Grundlage der Handreichung. Seit diesem Schuljahr 2022/23 gibt es eine Verbindlichkeit der Umsetzung des Grundwortschatzes auf der Grundlage der Handreichung.

6.1.2 Kompensatorische Maßnahmen zum Ausgleich von corona-bedingten Lerndefiziten

Folgende Maßnahmen, die aus den Finanzmitteln des Bundes und der Länder zum Ausgleichen von coronabedingten Lernrückständen aufgelegt wurden, werden an der Wiesengrundschule umgesetzt:

Finanzierung von Arbeitsgemeinschaften, Stärkung der Sozialkompetenzen:

- Finanzierung von Angeboten im Betreuungsangebot
- Finanzierung einer Basketball-AG
- Mit-Finanzierung eines Gewaltpräventionsprogramm in den vierten Klassen

Finanzierung von Fördermaterialien/ Schreibernheften für alle Klassen

- Fördermaterialien für Förderunterricht und Einzelförderung

6. 2 Neue pädagogische Schwerpunkte für das Schuljahr 2023/2024

Schwerpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung in diesem Schuljahr:

6.2.1 Digitalisierung

Das digitale Arbeiten soll kontinuierlich weiterentwickelt werden. Es wird durch die entsprechende Sachausstattung sowie der Fortbildung des Kollegiums im digitalen Unterrichten ein einheitliches Vorgehen angestrebt. Die Expertise der Lehrkräfte im Bereich Digitalisierung wird durch gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen erweitert.

Folgende Maßnahmen werden in diesem Zusammenhang umgesetzt:

- Nutzung der iPads für die Schülerinnen und Schüler im Klassen- und Förderunterricht
- Fortbildungen zu digitalem Lernen u.a. im Rahmen eines pädagogischen Tages zur Mediennutzung/ Arbeiten mit ActivBoards

6.2.2 Umsetzung des Maßnahmenpaketes zur Bildungssprache Deutsch

Die Hessische Landesregierung hat im Schuljahr 2022/23 ein Maßnahmenpaket zur Stärkung der bildungssprachlichen Deutsch-Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler vorgelegt. Hierbei handelt es sich um ein umfassendes Gesamtkonzept, das aus den folgenden Elementen besteht:

- verpflichtender Vorlaufkurs für Kinder mit mangelnden Deutschkenntnissen
- verbindliche Einführung einer verbundenen Handschrift (Schulabschlusschrift oder Vereinfachte Ausgangsschrift)
- Vorgaben zur verpflichtenden pädagogisch motivierten und motivierenden Fehlerkorrektur ab dem zweiten Halbjahr der ersten Klasse
- Erhöhung der Stundentafel auf sechs Deutschstunden in allen Jahrgängen
- Umsetzung der Vorgaben der Handreichung zum Grundwortschatz
- Lektüreempfehlungen für die Primarstufe

Seit dem Schuljahr 2021/22 gibt es eine Empfehlung zur Umsetzung des Grundwortschatzes auf der Grundlage der Handreichung. In diesem Schuljahr 2022/23 gibt es dann eine Verbindlichkeit der Umsetzung des Grundwortschatzes auf der Grundlage der Handreichung. Genauso wird mit der verbundenen Schrift umgegangen (Umsetzung der Vereinbarung aller Länder zur verbundenen Schrift).

- Schuljahr 2021/22: Empfehlung der Einführung der Schulabschlusschrift oder der VA (ab Klasse 1 und 2)
- Schuljahr 2022/23: Verbindlichkeit der Einführung der Schulabschlusschrift oder der VA (ab Klasse 1 und 2)

Das Kollegium der Wiesengrundschule hat sich im Schuljahr 2021/22 zur Erprobung der vom Kultusministerium und verschiedenen Deutschdidaktikern empfohlenen Schulabschlusschrift entschieden. Diese Schrift wurde im Schuljahr 2021/22 im zweiten Jahrgang erstmals eingeführt und seit diesem Schuljahr dann in allen neuen zweiten Klassen verbindlich umgesetzt.

Im Rahmen der Gesamtkonferenzen werden sich die Kolleginnen und Kollegen im aktuellen Schuljahr über die Umsetzung des Maßnahmenpakets Bildungssprache Deutsch austauschen und die Schritte zur Realisierung besprechen. Am Ende des Schuljahres erfolgt dann eine Evaluation und ggf. Weiterentwicklung der Maßnahmen.

6.2.3 Sprachförderung von Schülerinnen und Schülern mit nicht deutscher Herkunftssprache

Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund unterschiedlicher Nationen beträgt an der Wiesengrundschule ca. 50 %. Von den Schülerinnen und Schülern der Wiesengrundschule haben 25% eine andere Muttersprache als Deutsch gelernt. Wegen der stark angestiegenen Zahl der Schülerinnen und Schüler mit keinen oder unzureichenden Deutschkenntnissen wurde am 1.2.2023 eine Intensivklasse eingerichtet. Ab dem 1.11.2023 erhalten wir wegen weiterhin gestiegenen Zahlen die Zuweisung für eine zweite Intensivklasse. In der Intensivklasse erhalten die Kinder eine individuelle zielgerichtete Sprachförderung, die sie befähigen soll, möglichst bald am Unterricht in der Regelklasse teilnehmen zu können. Neben der Beschulung in der Intensivklasse sind die Schülerinnen und Schüler auch einer Regelklasse zugeordnet und nehmen je nach individuellem Sprachstand stundenweise auch am Unterricht in der Regelklasse teil.

6.3 Ausblick und Schulprogrammarbeit

Unser Schulprogramm in der vorliegenden Form ist die evaluierte Version der Fassung aus dem Schuljahr 2011/2012. Das Programm wird am Anfang eines jeden Schuljahres aktualisiert bzw. ergänzt.

Die Schulleiterin und eine beauftragte Lehrkraft sorgen zu Beginn des Schuljahres dafür, dass das Schulprogramm jeweils am Anfang eines Schuljahres auf den neuesten Stand gebracht wird. (Ist-Zustand: Klassen, Räumlichkeiten, Schülerzahlen, Ziele: pädagogische Schwerpunkte und Maßnahmen ...). Die Änderungen werden in einer Gesamtkonferenz sowie der Schulkonferenz im ersten Schulhalbjahr vorgestellt und beschlossen. Abgeschlossene Vorhaben sind zu evaluieren.